Frohbotschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

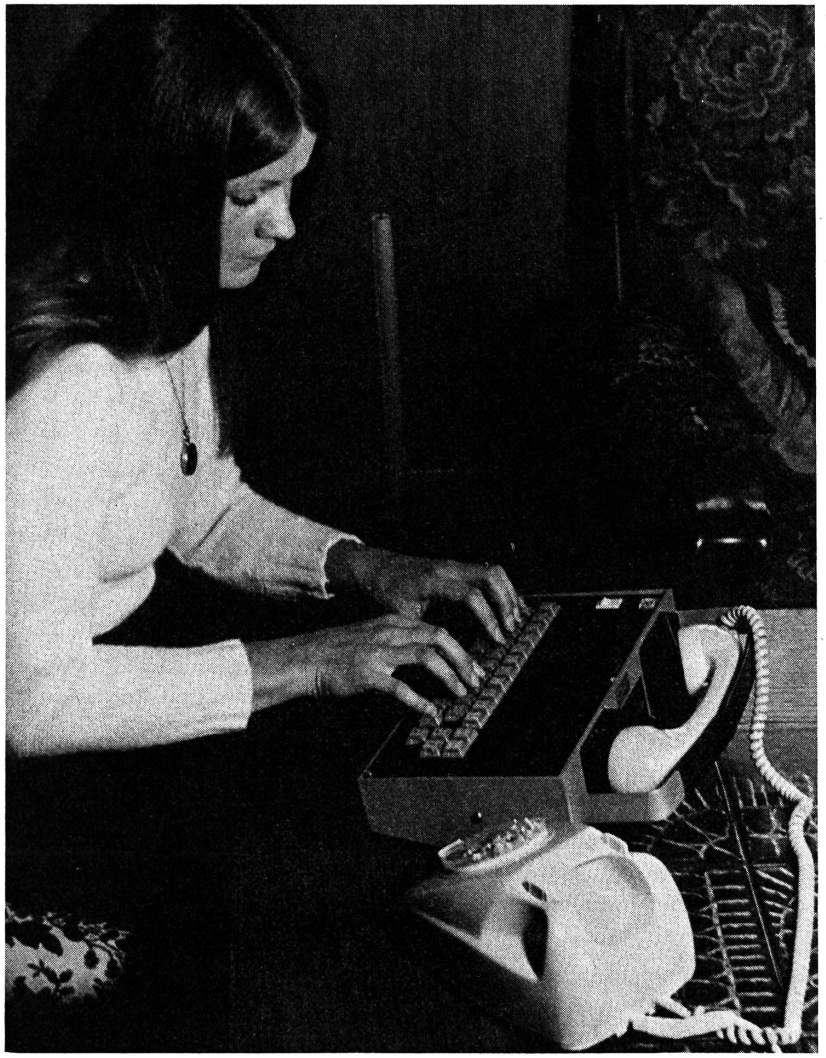
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frohbotschaft



In Verbindung stehen

Zum neuen Jahr entbiete ich allen Lesern der Gehörlosen-Zeitung die besten Wünsche für ihr persönliches, gemeinschaftliches und berufliches Wohlergehen. Wir schreiben jetzt 1980. Unser 20. Jahrhundert nimmt damit einen ernsthaften Anlauf seinem Ende entgegen. Wie die 80er Jahre aussehen werden, weiss heute noch niemand. Die Welt und das Leben halten für uns zu viele Ueberraschungen bereit. Keiner kann die Zeit voraussehen. Und trotzdem gehen wir mit Mut und Freude unserer neuen Zukunft entgegen. Wir hoffen für einander, dass auch die kommenden Jahre gut werden für uns und für alle Menschen überall auf der Welt. Wir hoffen auch, dass die kommende Zeit für die Behinderten eine nicht schlechtere Zeit wird als die frühere. Unsere Sozialversicherung soll uns erhalten bleiben. Unsere Arbeitsplätze sollen uns nicht genommen werden. Unsere Achtung und Wertschätzung bei den anderen Menschen sollen immer grösser werden, unsere Schulen immer besser und unsere Gemeinschaft untereinander immer tiefer. Jeder einzelne wird dazu seinen Beitrag leisten müssen. Von selbst kommen unsere Wünsche und Ziele nicht zur Ausführung.

Das vergangene Jahr 1979 war gross und bedeutungsvoll durch die Einführung des schweizerischen Schreibtelefons «Telescrit 1000» (siehe unser Bild). Damit ist für viele Gehörlose und Ertaubte ein grosser Wunsch in Erfüllung gegangen. Wir danken Herrn Urs Linder für seine jahrelange und oft mühsame Arbeit und Anstrengung. Jetzt geht es darum, dieses Schreibtelefon auch zu benützen, es einzusetzen, wo immer es möglich ist. Mit dem Schreibtelefon hat heute jeder Gehörlose die Möglichkeit, mit jedem anderen Menschen — grundsätzlich auf der ganzen Welt — telefonisch Kontakt aufzunehmen und Mitteilungen an andere weiterzugeben. Hat der Partner selber kein Schreibtelefon, so kann mittels der neutralen «Dargebotenen Hand», Zürich, der Kontakt vermittelt werden. So ist das Schreibtelefon unbeschränkt benützbar. Ist das nicht grossartig? Ist das nicht etwas ganz Neues für uns? Sind wir damit nicht viel selbständiger und unabhängiger geworden?

Sollen wir darum nicht um so schneller ein Schreibtelefon bestellen? Wer vor allem berufliche Gründe geltend machen kann, bekommt die Kosten bis zu 100 % von der Invalidenversicherung vergütet. Auch für die anderen lässt sich ein Weg finden, um die Finanzierung zu regeln. Sprechen Sie mit Ihrem Pfarrer oder mit Ihrem Sozialberater. Gemeinsam lassen sich immer Wege finden, wenn man will.

In Verbindung stehen — das ist der Wunsch so vieler von uns. Wir haben jetzt im neuen Jahr ein vorzügliches Mittel zur Hand, damit diese Verbindung untereinander noch besser gelingt. Dafür wollen wir dankbar sein.

Rudolf Kuhn, Nenzlingen

Ferienangebote der katholischen Gehörlosenseelsorge für 1980

1. Winterferienwoche in Einsiedeln vom 17.—24. Februar 1980. Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Rudolf Kuhn, 4249 Nenzlingen, Telefon 061 70 14 44.

2. Besinnungstage in Flüeli—Ranft vom 10.—13. April 1980. Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Hans Brügger, Schrennengasse 26, 8003 Zürich, Telefon 01 35 11 11.

3. Ferien- und Bildungskurs in Wengen vom 17.—31. Mai 1980. Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Rudolf Kuhn, 4249 Nenzlingen, Telefon 061 70 14 44.

4. Ferienreise nach Oesterreich (Salzburg, Wien, Innsbruck) vom 9.—14. Juni 1980. Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Rudolf Kuhn, 4249 Nenzlingen, Telefon 061 70 14 44.

5. Bildungs- und Ferienkurs in Delémont vom 14.—27. Juli 1980. Diese Ferien sind besonders geeignet für gehbehinderte und herzleidende Gehörlose. Auskunft und Anmeldung: Caritas Aargau, Feerstrasse 8. 5000 Aarau, Telefon 064 22 90 90.

6. Bildungs- und Ferienkurs in Davos Platz vom 1.—15. September 1980. Diese Ferien sind vor allem bestimmt für Personen aus der Innerschweiz und aus dem Kanton Aargau. Auskunft und Anmeldung: Caritas Aargau, Feerstrasse 8, 5000 Aarau, Telefon 064 22 90 90.

Für alle Angebote gilt: möglichst bald anmelden, weil bei allen Veranstaltungen die Plätze beschränkt sind. Wer zuerst kommt, hat gewonnen!

Arbeitsgemeinschaft der kath. Gehörlosen-Seelsorger: Pfarrer Rudolf Kuhn, Präsident